



2017-06-27

# Umweltbericht 2016

## Schweizerisches Bundesarchiv (BAR)

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

Az: 140.1 Ressourcen und Umweltmanagement

### 1 Einführung

Das Bundesarchiv sichert die Dokumentation staatlichen Handelns und macht diese zugänglich. Dadurch kann die Verwaltung Rechenschaft über ihre Tätigkeiten ablegen und effizienter arbeiten. Für Öffentlichkeit und Forschung ist Archivierung eine Voraussetzung, um sich im demokratischen Rechts-staat eine eigene, kritische Meinung zu bilden.

Beim BAR ist der grösste Teil der Umweltbelastung systembedingt – unter anderem durch die energieintensive Klimatisierung der Archivräume. Trotzdem ist es das Ziel des Amtes, alle Mitarbeitenden im Hinblick auf ihre potentiellen Beiträge zur Verbesserung der Umweltbilanz zu sensibilisieren und Verbesserungen im System wenn möglich zu realisieren. 2016 hat das BAR deutlich weniger Strom verbraucht als in den Vorjahren. Der Grund liegt hier aber bei der Korrektur der Strommessung. Seit Beginn von RUMBA im Jahr 2006 standen im BAR verschiedene Sensibilisierungsaktionen bei den Mitarbeitenden im Vordergrund. Zudem hielt das BAR diese dazu an, Reisen innerhalb Europas wenn möglich mit dem Zug zurückzulegen. Auch wenn das BAR selber wenig Einfluss auf die Umweltbelastung nehmen kann, ist diese seit 2006 um 40% gesunken, womit das BAR den Zielwert von -10% um ein vielfaches übertrifft. Ein grosser Teil erklärt sich durch die bessere Effizienz von Heizung (Fernwärme), Klimatisierung, Computer-Hardware und Beleuchtung. Diese Faktoren wurden jedoch vom Bundesamt für Bauten und Logistik BBL und vom Bundesamt für Informatik und Technologie BIT gesteuert.

Schweizerisches Bundesarchiv  
Der Stellvertretende Direktor

Philippe Künzler

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung des BAR 2016

| Kennzahl                                     | Einheit                                | 2015         | Ziel<br>2016              | 2016        | Veränderung<br>ggü. Vorjahr | Ziel erreicht:<br>X<br>nicht er-<br>reicht: 0 |
|--|--|--------------|---------------------------|-------------|-----------------------------|---|
| Wärmeverbrauch<br>(klimabereinigt)           | MJ / m2 Jahr<br>MJ / FTE Jahr          | 49<br>10'378 | reduzieren                | 49<br>9'129 | 0.5%<br>-12.0%              | X   |
| Stromverbrauch                               | MJ / FTE Jahr                          | 102'586      | reduzieren                | 83'231      | -18.9%                      | X   |
| Wasserverbrauch                              | m <sup>3</sup> / FTE Jahr              | 7.1          | reduzieren                | 7.0         | -2.2%                       | X   |
| Papierverbrauch (total)                      | kg / FTE Jahr                          | 15.8         | reduzieren                | 13.5        | -14.6%                      | X   |
| davon Recyclingpapier                        | %                                      | 60.8%        | reduzieren                | 52%         | -8.9 PP                     | X   |
| Kehricht                                     | kg / FTE Jahr                          | 7.6          | reduzieren                | 6.4         | -15.2%                      | X   |
| Dienstreisen                                 | km / FTE Jahr                          | 1'020        | reduzieren                | 1'307       | 28.2%                       | 0   |
| Flugkilometer                                | km / FTE Jahr                          | 522          | reduzieren                | 743         | 42.5%                       | 0   |
| Bahnanteil bei Europa-Reisen                 | % bezogen auf<br>Reisestrecke          | 33.8%        | erhöhen                   | 39.8%       | 5.9 PP                      | X   |
| Bahnanteil bei Inland-Reisen                 | % bez. auf Rei-<br>sestrecke           | 95.3%        | erhöhen                   | 99%         | 3.4 PP                      | X   |
| CO2-Emissionen                               | kg CO2-Äquiv. /<br>FTE Jahr            | 1'966        | reduzieren                | 1'789       | -9.0%                       | X   |
| Umweltbelastung (total)                      | 1000 UBP / FTE<br>Jahr                 | 4'570        | reduzieren                | 3'825       | -16.3%                      | X   |
| Veränderung der Umweltbelastung<br>ggü. 2006 | 1000 UBP / FTE<br>Jahr im Jahr<br>2006 | 6'854        | 10% (gem. Bun-<br>desrat) | 3'825       | -44.2%                      | X   |

\* PP: Prozentpunkte

## 3 Unsere Umweltziele 2016

Information an die Mitarbeitenden über:

- Weitere Reduktion des Papierverbrauches
- Noch konsequenterer Einsatz von Recyclingpapier an Stelle von Frischfaserpapier
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden anlässlich der Energydays
- Einführung der neu eingetretenen Mitarbeitenden zu umweltrelevanten Themen
- Kommunikation der Weisung betreffend kurzer (Europa-) Reisen vorzugsweise per Zug (Amtsziel)
- Einsatz von Videokonferenzen durch Verbesserung der Infrastruktur weiter fördern (Verringerung von Dienstreisen)

Anträge ans BBL:

- Einsatz von wassersparenden Wasserhähnen im BAR
- Laufende Prüfung durch BBL: Möglichkeit bei der Beleuchtung in den Magazinen des BAR von Neon-Röhren auf LED umzusteigen.

## 4 Massnahmen und Ergebnisse

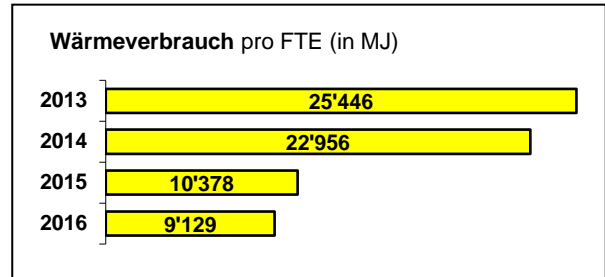
### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit 59.50 Vollzeitstellen ist das BAR ein kleines Amt. Gleichzeitig benötigt die Infrastruktur für die Kunden des Bundesarchivs in den Lesesälen Energie und hinterlässt Emissionen. Rechnet man diese dazu, versorgt das BAR eigentlich 94.6 Vollzeitstellen mit Energie. Dazu ist das Bundesarchiv grösstenteils in einem über hundertjährigen Gebäude einquartiert und verwaltet in klimatisierten Magazinräumen einen grossen Archivbestand. Dadurch hat das BAR zwangsläufig eine relativ hohe Umweltbelastung pro Mitarbeitenden.

Das BAR informiert seine Mitarbeitenden trotz dieser Ausgangslage mehrmals jährlich zu umweltrelevanten Themen. Unter anderem forderte das BAR seine Mitarbeitenden im Rahmen der Energydays der Bundesverwaltung auf, ihre nicht benutzten Geräte vom Strom zu trennen oder förderte die Nutzung von Recyclingpapier. Auch nahmen mehrere Teams des Bundesarchivs an der Veloaktion „Bike to Work“ teil.

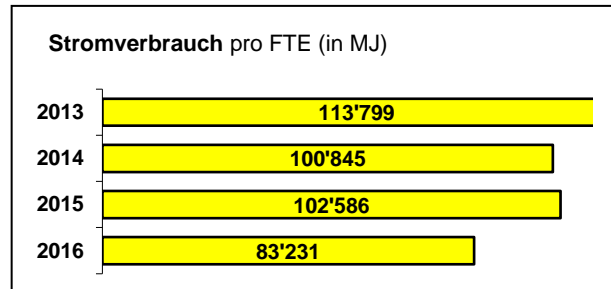
#### 4.2 Wärmeverbrauch

Die Archivstrasse 24, Hauptsitz des BAR, ist ein historischer Repräsentativbau mit sehr hohen Räumen (6m). Die derzeitigen Fenster sind wahrscheinlich über 30 Jahre alt. Der markante Rückgang des Wärmeverbrauchs von 2013 auf 2014 ist durch den Anschluss ans Fernwärmenetz begründet. Ursprünglich wurde die Wärme durch Gas erzeugt. Heute wird sie aus dem Fernwärmenetz der Kehrichtverbrennungsanlage bezogen. Für den weiteren Rückgang seit 2014 konnte bisher keine Erklärung gefunden werden.



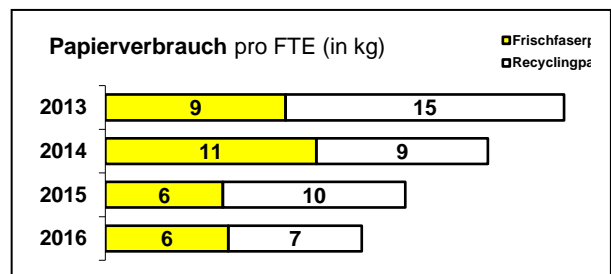
#### 4.3 Stromverbrauch

Der Strombedarf für die zu klimatisierenden Archive ist die stärkste Umweltbelastung des BAR und zugleich am Wenigsten beeinflussbar. Zusätzlich haben Abklärungen ergeben, dass der Stromverbrauch eines Teils der Archivräume in den letzten Jahren falsch berechnet worden ist. Die aktuellen Zahlen sollten nun korrekt sein.



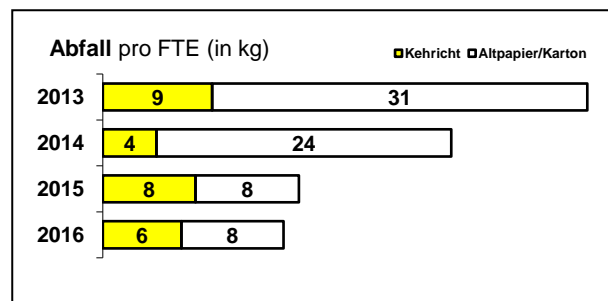
#### 4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch im BAR ist schwankend. Er steht in direktem Zusammenhang mit Projekten. Seit Einführung der digitalen Geschäftsverwaltung gelang es jedoch, den Verbrauch von Papier zu verringern. 2016 sank der Papierverbrauch erneut. Im Vergleich mit der gesamten Bundesverwaltung (53 kg pro FTE 2014), hat das BAR einen sehr geringen Papierverbrauch. Das BAR hat mittlerweile komplett auf Recyclingpapier umgestellt. Noch werden aber die Reserven an Frischfaserpapier verbraucht.



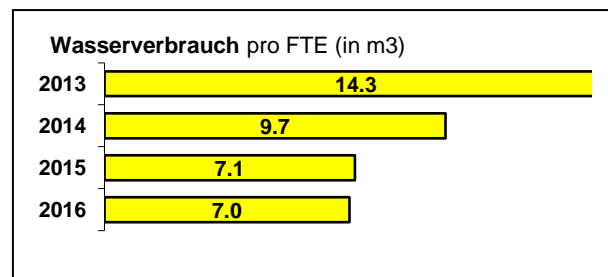
#### 4.5 Abfälle

Auch beim Abfall schneidet das BAR im Vergleich mit der Bundesverwaltung (60.5 kg pro FTE 2014) sehr gut ab. Die Abfallmenge des BAR ist seit 2013 kontinuierlich gesunken. Altpapier/Karton fällt im BAR zusätzlich durch Verpackungsmaterial der abliefernden Stellen an, sowie durch defekte, zu ersetzende Archivbehältnisse.



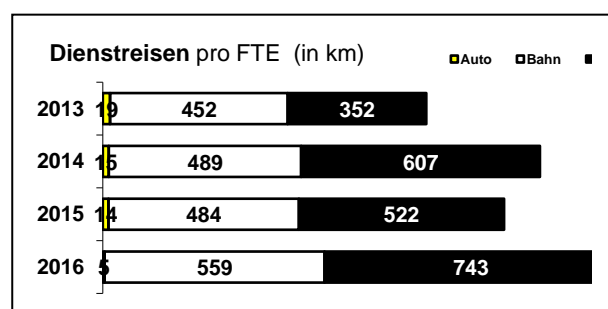
#### 4.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch hat im BAR seit 2012 konstant abgenommen. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.



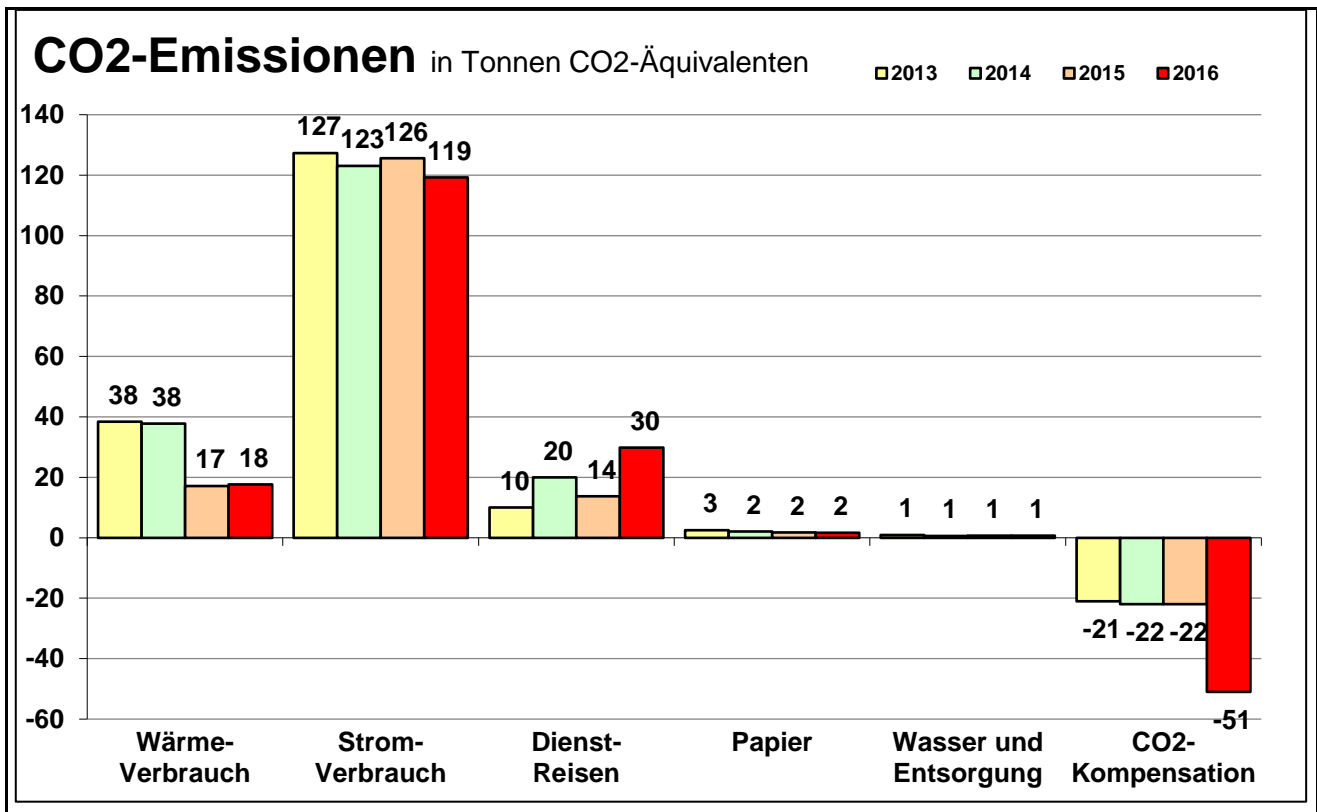
#### 4.7 Dienstreisen

Die Umweltbelastung durch Dienstreisen bleibt im BAR auf vergleichsweise niedrigem Niveau und steht in direktem Zusammenhang mit internationalen Kongressen im Archivbereich, an denen die Schweiz vertreten sein muss. Entsprechend gross sind die Auswirkungen einzelner interkontinentaler Flüge. Alle Flüge wurden CO2 kompensiert.



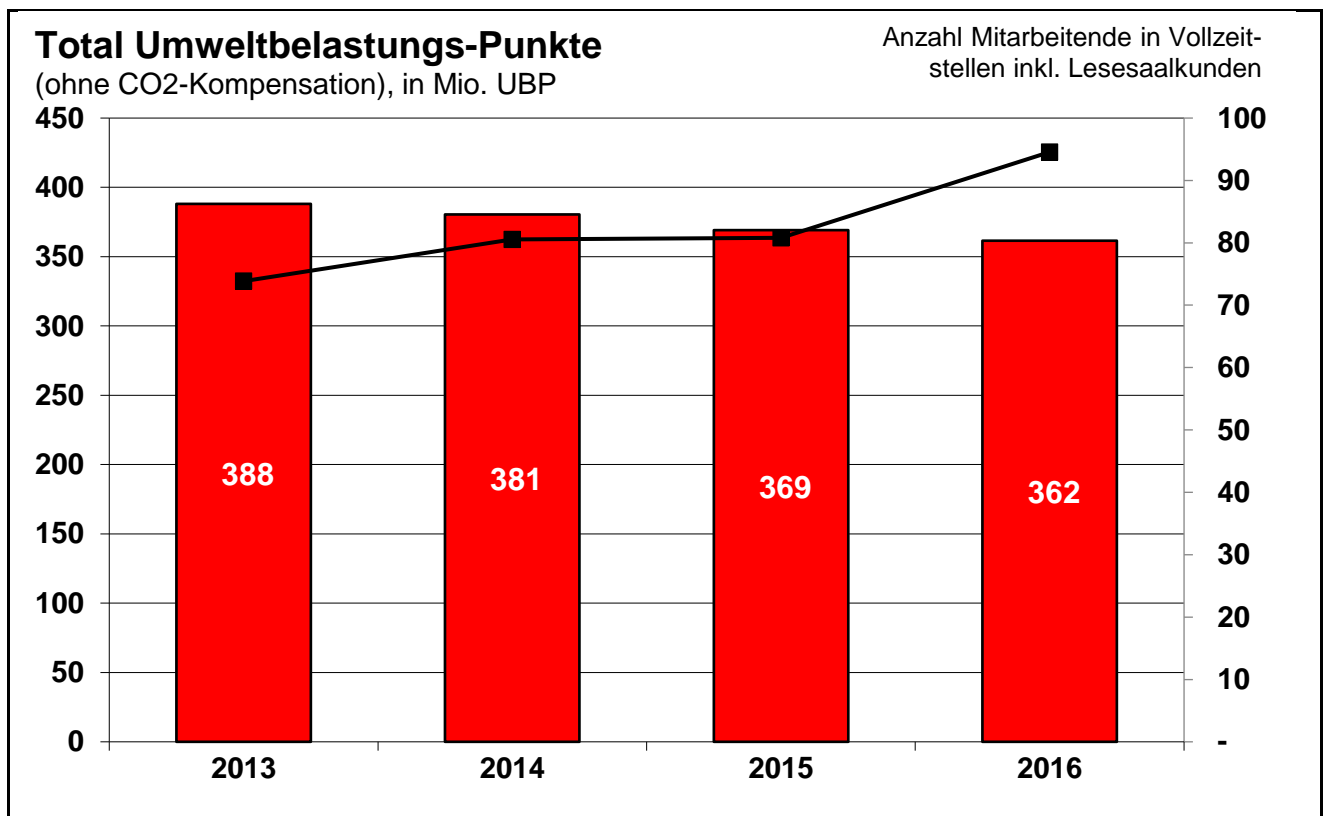
#### 4.8 CO2-Emissionen

Der Stromverbrauch ging 2016 deutlich zurück, was auch auf eine Korrektur bei der Messung zurückzuführen sein könnte. Die Anzahl der Dienstreisen sind abhängig von den meist internationalen Anlässen an denen das BAR teilnimmt. Zur Kompensation der 2016 häufigeren Dienstreisen kaufte das BAR mehr CO<sub>2</sub>-Kompensationszertifikate als in den vergangenen Jahren. Damit kompensierte das BAR sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen ausser jene, die durch den Stromverbrauch verursacht wurden.

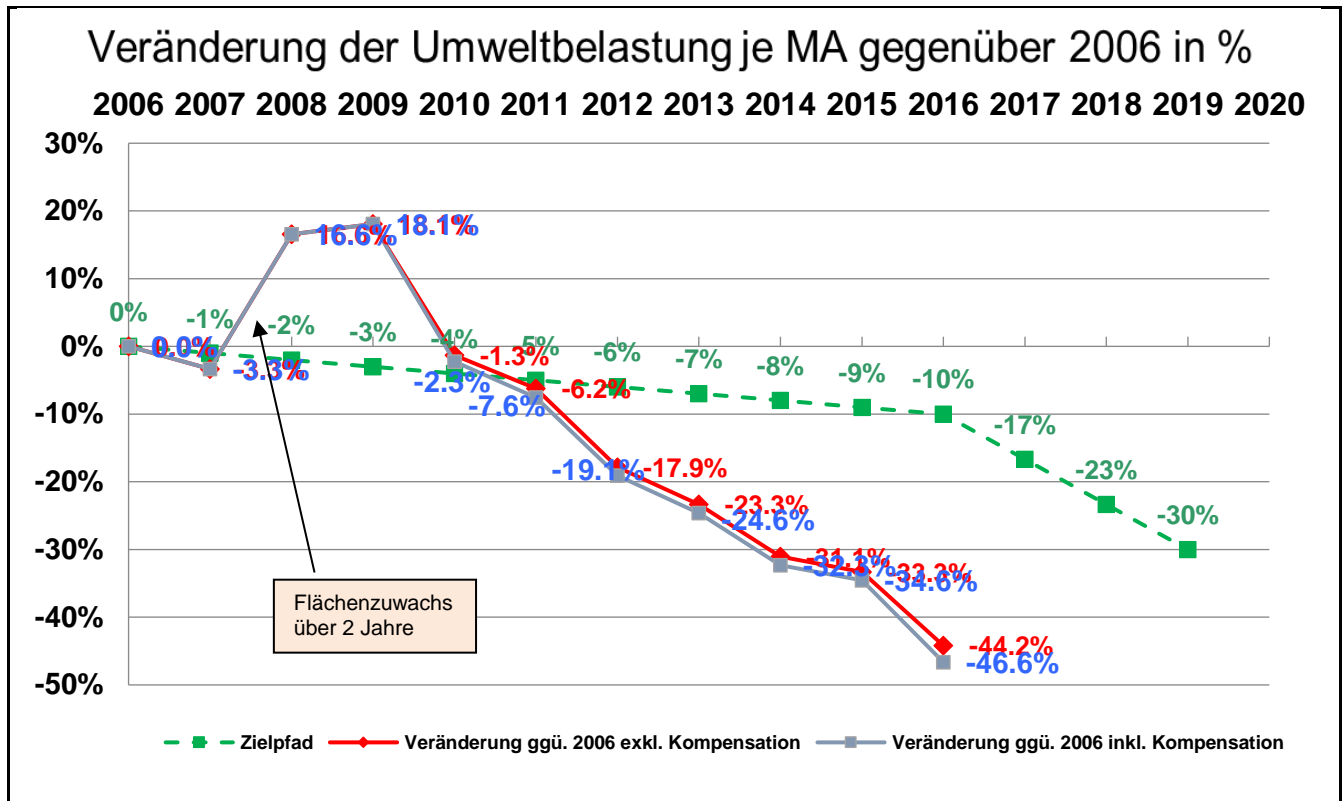


#### 4.9 Umweltbelastung

Von 2015 auf 2016 ist wiederum ein Rückgang der durch das BAR verursachten Umweltbelastung von 7 Mio. UBP zu verzeichnen. Die Reduktion ist auf eine Korrektur bei der Strommessung zurückzuführen.



In der auf 2016 folgenden RUMBA-Periode wird auf Grund der durch die bundesweite GEVER-Einführung zu erwartenden hohen Aktenangebote in Papierform, vermutlich weitere Archivkapazität angemietet werden müssen. Ein Zuwachs an klimatisierten Archivräumen würde die Umweltbelastung wieder rapide ansteigen lassen, wie dies bereits 2008-2009 der Fall war. Dies könnte wiederum nur technisch kompensiert werden. Über die gesamte RUMBA-Periode seit 2006 konnte die Umweltbelastung pro MA aber trotz schlechten systemischen Voraussetzungen massiv gesenkt werden. Diese ist primär auf Massnahmen bei der Infrastruktur erreicht worden, auf die das BAR wenig Einfluss hat.



#### 4.10 Weitere Aktivitäten

Unsere Massnahmen aus der Gesundheitsförderung zeigen Einfluss auf viele Bereiche im Arbeitsalltag, so auch auf das Ressourcen- und Umweltmanagement.

Aktionen und Massnahmen:

- Förderung Home-Office
- Bike to Work-Aktion (jährlich)
- Einsatz zweier Elektrobikes
- Fitnessraum BAR mit regelmässigen Instruktionen für die Mitarbeitenden
- Aktion Micro-Pausen und Stosslüften
- Ergonomie am Arbeitsplatz, Instruktion vor Ort
- Zertifizierung: *friendly workspace*

#### 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen

Obwohl RUMBA ausläuft, wird sich das BAR auch in Zukunft für die Senkung der Umweltbelastung einsetzen. Wie unter Punkt 1 ausgeführt, setzen unsere Massnahmen auf die Sensibilisierung der Mitarbeitenden, daneben verbessern wir dort wo möglich in Absprache mit dem BBL die Infrastruktur:

- Förderung von Home-Office
- Weitere Reduktion des Papierverbrauches
- Noch konsequenterer Einsatz von Recyclingpapier an Stelle von Frischfaserpapier
- Die Verwendung von Papieren mit möglichst hohem Anteil an recycelten Fasern wenn ausnahmsweise weiss gedruckt werden muss
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden anlässlich der Energydays
- Einführung der neu eingetretenen Mitarbeitenden zu umweltrelevanten Themen

- Kommunikation Weisung betreffend kurzer (Europa-) Reisen vorzugsweise per Zug
- Einsatz von Videokonferenzen durch Verbesserung der Infrastruktur weiter fördern (Verringerung von Dienstreisen)
- Laufende Prüfung durch BBL: Verbesserung der Infrastruktur
- Laufende Prüfung durch das BIT: Verbesserung der Hardware

Daneben läuft ein RUMBA-relevantes Projekt

- Projekt zur Umnutzung eines Seitenflügels des BAR von qualitativ suboptimalen Archivräumen zu modernen Büroräumen

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des BAR. Das Umweltteam unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich. Je nach Bedarf werden Fachleute aus den einzelnen Abteilungen herangezogen.

|  |                                |
|--|--------------------------------|
| Die Mitglieder des Umweltteams   |                                |
| - Stephan Bregenzer  | - Leiter Umweltteam BAR        |
| - Simon Meyer  | - Informationsbeauftragter BAR |
| Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter: <a href="https://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/umweltberichte/rumba-in-der-bundesverwaltung/eidgenoessisches-departement-des-innern/generalsekretariat.html">https://www.rumba.admin.ch/rumba/de/home/umweltberichte/rumba-in-der-bundesverwaltung/eidgenoessisches-departement-des-innern/generalsekretariat.html</a> |                                |

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Stephan Bregenzer

Tel. +41 58 462 82 76

[stephan.bregenzer@bar.admin.ch](mailto:stephan.bregenzer@bar.admin.ch)